

**Plapperling, -e-**

M. 1: °*Plepperling* „ratschende Person“ Innernzell GRA.

**2** (abwertend) Mund, Mundpartie.– **2a** (auffälliger) Mund, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*oiwai* [immer] *hat er sein Blewaling off* Wiesenfdn BOG.– Syn. → *Mund*.– Übertr.: °*häd dea an Blewaling!* „ist der eingebildet“ Dachau.– **2b** (auffällige) Lippe, °NB vereinz.: °*Blewalen* „dicke, geschwollene Lippen“ Bodenmais REG.– **2c** Zunge, °OB, °NB vereinz.: °*geh tua dein Plepperling eini* Anzing EBE.

**3** Kehllappen des Hahns, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an Gockl is da Kamm und da Blewaling ganz bluadi* Indersdf DAH.

**4**: °*der Blewerling* „Speichel, der bei offenem Mund übers Kinn läuft“ Wonnebg LF.

WBÖ III,265; Suddt. Wb. II,409.– W-29/41, 30/19.

A. R. R.

**plapperln, -e-**

Vb. **1** babbeln (von kleinen Kindern), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*es plappert scho* Stephanskchn RO.

**2**: °*host as scho wieda an Lehra blabbaln müaßn!* dem Lehrer anzeigen Altenmarkt TS.

**3** blubbern, °NB vereinz.: °*da Rahm blobert* „blubbert im Butterfass“ Neukchn KÖZ.

WBÖ III,362; Schwäb. Wb. I,1155; Suddt. Wb. II,409.

Komp.: [vor]p., [für]- vorbabbeln, °OB, °NB vereinz.: °*des verstehst net, wos's da vürblabbert* Kchseeon EBE.

W-29/38.

[nachhin]p. nachmaulen: °*hör dei Nachiblewerln auf!* Aschau MÜ.

A. R. R.

**plappern, -ä-, -e-, -f-**

Vb. **1** reden.– **1a** viel reden, schwätzen, °Gesamtgeb. mehrf.: °*dö müaßn hoit oiwei* [immer] *wos zpläppan hom* Reichersbeuern TÖL; °*plobat nôt so vui!* Mrfels BOG; *blāwān* „viel und undeutlich reden“ ANGRÜNER Abbach 15; *das einer alle tag in die kirchen gêt, plapert da den ganzen tag* AVENTIN IV,226,12f. (Chron.); *Es ligt nicht am Plappern und Maul-rühren. Braff gearbeitet ist auch gebettet* SELHAMER Tuba Rustica II,172.– Part. Präs., schwatzhaft, °OB vereinz.: °*a plapperate Gsellschaft* Siegsdf TS.– **1b** reden, plaudern, °OB, NB, OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der blepprat so still, daß ma'n fascht it* [nicht] *vrstoht* Peiting SOG; *plappern, blappern*

„plaudern“ SCHMELLER I,460.– **1c**: *blāwan* „schreien“ nach KOLLMER II,62.

**2** undeutlich reden.– **2a** babbeln (von kleinen Kindern), °Gesamtgeb. vielf.: °*jetz kimmt's in des Oita, wo sie des Plappan ofanga* Pöttmes AIC; *es pläwert schon* Zwiesel REG; *'s Moi'l fangt 's Plowan o'* SCHWÄGERL Dalust 113.– **2b** schwer verständlich sprechen: °*plaban* „undeutlich sprechen“ Altenbuch LAN.

**3** ausplaudern, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*do muaß oana blabbat hom* Rechtsmehring WS; °*er hot's scho wieda plobat* Haselbach BUL; *plapan* „ausplaudern“ FEDERHOLZNER Wb. ndb.Mda. 165.

**4** verklatschen: °*a plepparata Siach* [Schimpfw.] Schulkind, das dem Lehrer alles anzeigt Rehling AIC.

**5** blubbern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Most fangt scho s Pläbbern a* Hahnbach AM.

**6**: *plappern* „klappern (der Mühle)“ Passau.

**7** den Mund verziehen: °*dös Kind blewert, macht a Blewan* Brunn PAR.– Auch: *blēwan* „weinen“ nach KOLLMER II,63.

**8** schlürfend trinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der blefat* O'viechtach.

**9** von Tieren.– **9a**: °*blebern* „schlecht fressen, vom Vieh“ Falkenbg TIR.– **9b**: °*sie blāwan* „wenn Rinder immer die Zunge herausschlagen“ Wiesau TIR.

Etym.: Onomat.; KLUGE-SEEBOLD 706.

Ltg: *blāpan* u.ä., auch *blaprə* u.ä. westl.OB, *blaban* MF, ferner *blap-* OB (dazu GRI; CHA, ROD), -ē- OB, NB, OP (dazu FDB), mit Dehnung *blōban*, -ō-, -w- u.ä. NB, OP (dazu BGD, RO, TS; EIH), -ā- (KEH, KÖZ, MAL, PA, WOS; ROD), -ē- OB, NB, OP (dazu HIP, SC, WUG; A, FDB), vgl. KRANZMAYER, in: ZMF I1 (1935) 87, ferner -v- NB (dazu FS, IN, LF, M, TS; AM, CHA, OVI, PAR), vgl. Lg. § 31d1, -ēiv- (KÖZ, PAR).

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104; SCHMELLER I,460.– WBÖ III, 265, 362f.; Schwäb. Wb. I,1155; Schw.Id. V,128; Suddt. Wb. II,410.– DWB II,66, VII,1896f.; Frühhd.Wb. IV,528.– ANGRÜNER Abbach 15; BERTHOLD Fürther Wb. 168; BRAUN Gr.Wb. 464; KOLLMER II,62–64.– S-82A26, 86F24, W-29/42, 30/20, 34/36.

Abl.: *Plapper, -plapper, Plapperei, Plapperer, Plapperet, Plapperin, Plapperling, plapperln, Plappers.*

Komp.: [ab]p.: °*der blebart sö o* „speichelt sich voll“ Eschlkam KÖZ.

WBÖ III,363.

Mehrfachkomp.: [her-ab]p. eintönig vortragen, °OB, OP, °MF, °SCH vereinz.: °*was hast wieda roplabert?* Brunnen SOB.